

Bericht gem. § 13 Abs. 1a AMPFG

des Bundesministers für Arbeit an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrats über den Zeitraum Jänner 2020 bis November 2022

Wien, am 16.12.2022

COVID-19-Kurzarbeitsbericht November 2022

Berichtszeitraum: Jänner 2020 bis November 2022

1. UG 20

Titel	Kurzarbeitsbeihilfen des AMS
Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine: Mittel aus der UG 20
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Kurzarbeit bezeichnet die vorübergehende Herabsetzung der Normalarbeitszeit aufgrund temporärer wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Rahmen einer Kurzarbeitsvereinbarung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten während der Kurzarbeit aufgrund von Corona zwischen 80 und 90 Prozent ihres bisherigen Nettoentgeltes (Nettoersatzrate). Die Höhe der COVID-19 Kurzarbeits-Nettoersatzrate ist gestaffelt und hängt vom Bruttoentgelt vor Kurzarbeit ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90% bei einem Bruttoentgelt bis zu € 1.700,- • 85% bei einem Bruttoentgelt zwischen € 1.700,- und € 2.685,- • 80% bei einem höheren Bruttoentgelt <p>Mit Beginn des Übergangsphasen-Modells der Kurzarbeit ab dem 1. Juli 2022 erhalten alle kurzarbeitenden Beschäftigten eine 90%ige Nettoersatzrate.</p> <p>Der Arbeitgeber erhält vom AMS im Gegenzug eine Kurzarbeitsbeihilfe gem. § 37b AMMSG, die in etwa die kurzarbeitsbedingten Mehrkosten abdeckt. Voraussetzung hierfür ist die Einführung von Kurzarbeit im Betrieb, die Vorlage einer gültigen COVID-19 Sozialpartnervereinbarung sowie ein entsprechender Arbeitszeitausfall. Die Phase 1 der COVID-19-Kurzarbeit startete mit dem 1.3.2020.</p> <p>Die Berechnung der Beihilfenhöhe erfolgte zwischen März und Mai 2020 anhand festgelegter Pauschalsätze je Ausfallstunde. Von 01.06.2020 bis 30.06.2021 wurde die Kurzarbeitsbeihilfe berechnet, indem – vereinfacht gesagt – die Differenz zwischen Mindestbruttoentgelt (dh. das Bruttoentgelt, das die entsprechende Nettoersatzrate garantiert) und dem Bruttoentgelt für die geleistete Arbeitszeit ersetzt und um einen Kostenersatz für Lohnnebenkosten erhöht wird (Differenzmethode).</p>

	<p>Für Kurzarbeitsprojekte ab dem 01.07.2021 (Phase 5) wurde der nach der Differenzmethode errechnete Betrag um 15% gekürzt, es gebührt also eine Beihilfe in Höhe von 85% des bisherigen Betrags. Besonders betroffene Unternehmen (gemessen am relativen Umsatzrückgang bzw. der Betroffenheit von einem verordneten Betretungsverbot) erhielten allerdings die volle Beihilfenhöhe. Die Sonderregelung für besonders betroffene Betriebe war bis 31.03.2022 gültig. Für das Phase-5-Kurzarbeitsmodell mit „Selbstbehalt“ war eine Beihilfengewährung bis 30.06.2022 möglich (Ende der COVID-19-Kurzarbeit).</p> <p>Zur Sicherstellung eines geordneten Übergangs zu einem regulären Kurzarbeitsmodell werden die Regelungen für eine Übergangsphase über den 30.06.2022 hinaus in modifizierter Form verlängert (neuer § 37b Abs. 7 AMSG). Von Juli bis Dezember 2022 gilt ein Übergangsmodell zur Kurzarbeit für Betriebe, die sich in nicht-saisonbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden. In der Übergangsphase wird das Modell der Phase 5 inhaltlich weitgehend ident weitergeführt, allerdings ist eine höhere Rigorosität bei der Beurteilung der Voraussetzung für und der Genehmigung von Kurzarbeitsprojekten vorgesehen. Dazu zählt eine verpflichtende Beratung sowie Einschränkungen in der Höhe des Arbeitszeitausfalls. Anträge zur Kurzarbeit müssen von den Betrieben neu eingebracht und vom AMS neu genehmigt werden. In der Übergangsphase wird der nach der Differenzmethode errechnete Betrag um 15% gekürzt.</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Durch die Kurzarbeitsbeihilfe kann die Beschäftigung in Betrieben, die sich aufgrund externer Umstände in einer vorübergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeit befinden, aufrechterhalten werden. Damit wird nicht nur das Nettoeinkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zu 90% sichergestellt, sondern auch Humankapital in den Unternehmen gehalten sowie Arbeitslosigkeit und deren Kosten verhindert.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Zahlungen für Kurzarbeit i.H.v. € 9.815.118.462 sind seit März 2020 bis Ende November 2022 erfolgt.</p> <p>Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) für Kurzarbeit ab dem 1.3.2020 (Beginn der COVID-19-Kurzarbeit) beträgt bis Ende November 2022 € 9.976.449.351.</p>

Bericht gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates

(Kurzarbeitsbericht Nationalrat)

23. Bericht für den November 2022

Der 23. Bericht an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates zur Umsetzung der Kurzarbeit gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG gibt einen Überblick über die materiellen und finanziellen Auswirkungen der realisierten Kurzarbeit in Österreich seit dem Jänner 2020. Schwerpunkte sind damit die Regelungen der COVID-19-Kurzarbeit seit ihrer Phase 1 im März 2020.

Berichtet wird über die Inanspruchnahme der Kurzarbeit in den abgeschlossenen und laufenden Kurzarbeitsprojekten. Die zentralen Aussagen beziehen sich auf die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die auf Monatsbasis Kurzarbeits-Ausfallstunden in Abrechnung gebracht und genehmigt wurden. Der zweite Schwerpunkt ist die Aufschlüsselung der eingesetzten öffentlichen Mittel für die ausbezahlten Kurzarbeitsbeihilfen für die Unternehmen mit Kurzarbeitsprojekten.

Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden oder durch Berichtigungen nach der Endabrechnung eines Kurzarbeitsprojekts können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Für die in die Kurzarbeit einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist für jeden Kalendermonat bis zum 28. des Folgemonats eine Abrechnungsliste via eAMS-Konto für Unternehmen an das AMS zu übermitteln. Deutliche Veränderungen ergeben sich aber aktuell nur mehr für den Zeitraum ab September 2022.

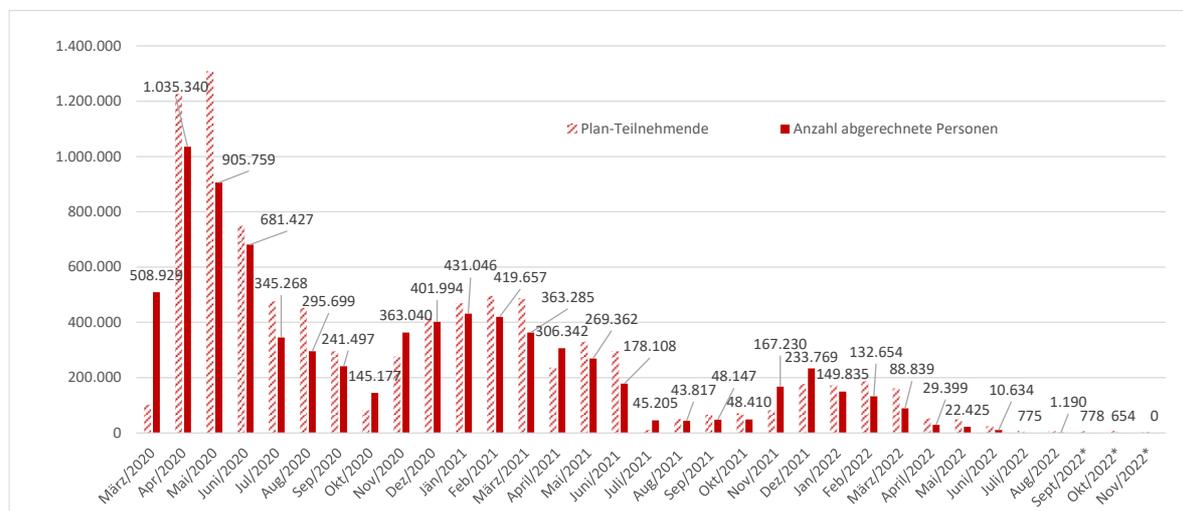
Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde. Daraus ergibt sich, dass die Feststellung der sich tatsächlich in Kurzarbeit befindlichen Personen für den November 2022 erst nach Abrechnung der November-Ausfallstunden erfolgen kann. Diese November-Abrechnungen lagen zum Zeitpunkt der Datenextraktion Anfang Dezember 2022 für die Berichterstattung noch in sehr unvollständigem Umfang vor.

Mit 1. Juli 2022 begann die „Übergangsphase“ zu einem regulären Kurzarbeitsmodell

Um einen geordneten Übergang zu einem neuen regulären Kurzarbeitsmodell gewährleisten zu können, wurde das Phase 5-Modell inhaltlich weitgehend ident über den 30.6.2022 hinaus weitergeführt. Die AMS Bundesrichtlinie Kurzarbeitsbeihilfe (KUA) AMF/7-2022 regelt die Übergangsphase von COVID-19 Kurzarbeit auf die nachfolgende Kurzarbeitsbeihilfe neu. Der Zeitraum der neuen Bundesrichtlinie beginnt am 1.7.2022 und endet am 31.12.2022. Im Übergangsmodell bis Jahresende ist eine Netto-Ersatzrate von 90% für die Kurzarbeitenden erforderlich. Die grundsätzliche Berechnungsmethodik der Kurzarbeitsbeihilfe ändert sich gegenüber der Phase 5 jedoch nicht, auch wird von der berechneten Beihilfe wiederum ein Abschlag von 15% kalkuliert. Verstärkt wird die verpflichtende Beratung der Betriebe inklusive Betriebsrat vor Kurzarbeit und es gibt Einschränkungen in der Höhe des Arbeitszeitausfalls. Anträge zur Kurzarbeit müssen von den Betrieben neu eingebracht und vom AMS neu genehmigt werden.

Für den Stichtag 30.11.2022 werden zusätzlich auch *Planzahlen* aus Übergangskurzarbeitsprojekten mit übermittelt (rund 3.400). Damit soll eine erste Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Inanspruchnahme ermöglicht werden, ebenso ist damit der Umfang der haushaltsrechtlichen Mittelbindung dokumentiert. Die Planzahlen zum Monatsende werden in der Regel nur zum Teil realisiert, wie aus Abbildung 1 ersichtlich ist.

Abbildung 1: Kurzarbeit: Plan-Teilnehmende und abgerechnete Personen seit März 2020



Quelle: AMS Data Warehouse, Datenstand 30.11.2022; Abrechnungstand Ausfallstungen – abgerechnete Personen 03.12.2022

Anmerkungen: Plan-Teilnehmende = alle in den Projektanträgen laufender Kurzarbeitsprojekte angeführten Personen; Abgerechnete Personen = Personen, für die eine Abrechnung der Ausfallstunden (im jeweiligen Monat) erstellt wurde. Die Werte ab September 2022 werden sich nach Abrechnung aller Ausfallstunden noch erhöhen.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Die Sonderregelung für besonders betroffene Betriebe, um 100% Beihilfenhöhe zu erhalten, ist mit 31.03.2022 ausgelaufen. Ab dem 01.04.2022 waren nur mehr 85% Beihilfenhöhe möglich. Aus diesem Grund gibt seit dem Stichtag 30.04.2022 keine Planteilnahmen von besonders betroffenen Betrieben.

Die *durchschnittliche* personenbezogene Dauer der Integration in Kurzarbeit seit März 2020 (COVID-19-Kurzarbeit und Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit) betrug 118 Tage bis Ende November 2022. Diese Berechnung erfolgt unabhängig von der Kurzarbeitsprojektnummer oder Kurzarbeitsphasen. Sie beruht ausschließlich auf den abgerechneten Ausfallstunden für eine Person, wobei diese Dauerberechnung nicht unterbrochen wird, wenn in einem einzelnen Monat keine Ausfallstunden für die konkrete Person zur Abrechnung gebracht, jedoch im Monat davor und danach Kurzarbeitsstunden abgerechnet wurden. Diese personenbezogene Dauer ist somit nicht mit einer betrieblichen Dauer der Kurzarbeit gleichzusetzen. Für Frauen ergibt sich eine durchschnittliche personenbezogene Dauer in Kurzarbeit von 125 Tagen, für Männer von 113 Tagen. Werden diese personenbezogenen Teilnahmedauern nach der wirtschaftlichen Tätigkeit der Kurzarbeitsbetriebe ausgewertet, so findet sich in der Branche Verkehr und Lagerei die höchste branchenbezogene Kurzarbeitsdauer von *durchschnittlich* 171 Tagen, gefolgt vom Beherbergungswesen und der Gastronomie mit 154 Tagen.

ANLAGE: TABELLENTEIL

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, COVID-19-KUA Phase 5 2022, Übergangsphase auf Monatsbasis

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020, Jahr 2021, sowie Jänner bis November 2022 auf Monatsbasis

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, KUA-Phasen 1-5 gesamt, sowie Jahr 2022 (KUA-Phase 5 und KUA-Übergangsphase) auf Monatsbasis

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in Kurzarbeitsprojekten Stichtag 30.11.2022

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, COVID-19-KUA Phase 5 2022, Übergangsphase auf Monatsbasis

Anzahl Personen in Kurzarbeit	Jahr 2022														Anzahl gef. Personen	Frauenanteil an allen gef. Pers.
	Jahr 2020	Jahr 2021	COVID-19-KUA Phase 5						Übergangsphase							
			Jan/2022	Feb/2022	Mar/2022	Apr/2022	Mai/2022	Jun/2022	Jul/2022	Aug/2022	Sep/2022	Okt/2022	Nov/2022	März 2020 bis Nov/2022	März 2020 - Nov 2022	
Frauen	547 024	296 660	84 356	74 248	48 510	12 891	10 174	4 376	211	390	299	190	0	594 812	44,6%	
Männer	702 587	258 220	65 486	58 412	40 332	16 509	12 252	6 258	564	800	479	464	0	744 909		
Summe	1 247 331	552 932	149 835	132 654	88 839	29 399	22 425	10 634	775	1 190	778	654	0	1 334 584	Vert. nach Branchen März 2020 - Nov 2022	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 870	1 446	366	378	175	35	27	17	0	0	0	0	0	4 250	0,3%	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 400	217	5	8	2	2	0	0	0	0	0	19	0	1 426	0,1%	
C Herstellung von Waren	306 719	77 327	13 853	12 060	10 314	8 976	7 063	5 093	620	1 004	633	533	0	318 123	23,8%	
D Energieversorgung	1 318	311	14	19	19	9	4	3	0	0	0	0	0	1 341	0,1%	
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	4 435	283	21	19	18	36	48	1	0	0	0	0	0	4 498	0,3%	
F Bau	102 129	11 952	1 554	1 418	1 113	529	407	243	0	0	0	0	0	104 758	7,8%	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	293 403	165 154	28 594	23 482	13 510	3 664	2 909	1 478	40	53	54	47	0	315 154	23,6%	
H Verkehr und Lagerei	61 535	29 320	8 833	8 818	7 599	3 266	2 535	307	7	7	7	6	0	65 676	4,9%	
I Beherbergung und Gastronomie	145 202	148 724	66 881	59 734	38 529	6 795	4 627	1 687	4	4	4	4	0	181 043	13,6%	
J Information und Kommunikation	25 596	6 505	999	1 000	775	394	364	205	44	44	0	0	0	26 798	2,0%	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	7 259	1 733	369	356	254	87	70	24	0	0	0	0	0	7 753	0,6%	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	11 028	3 919	688	661	517	179	145	48	0	0	0	0	0	11 741	0,9%	
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	64 669	15 246	2 203	2 098	1 722	821	720	278	32	35	35	14	0	66 880	5,0%	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	73 620	28 283	7 250	6 336	4 897	2 040	1 772	512	18	20	20	11	0	80 407	6,0%	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	725	17	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	726	0,1%	
P Erziehung und Unterricht	17 636	5 442	851	882	693	158	107	63	0	2	3	3	0	18 442	1,4%	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	62 292	8 444	868	687	488	232	164	57	10	21	22	17	0	63 539	4,8%	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27 940	22 327	5 538	4 860	2 639	679	493	205	0	0	0	0	0	31 493	2,4%	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39 178	30 007	10 326	9 305	5 373	1 437	934	392	0	0	0	0	0	43 927	3,3%	
T Private Haushalte mit Hauspersonal	85	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85	0,0%	
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0%	
X Sonstiges	3 871	1 949	666	583	240	67	45	24	0	0	0	0	0	4 875	0,4%	
Summe	1 247 331	552 932	149 835	132 654	88 839	29 399	22 425	10 634	775	1 190	778	654	0	1 334 584		

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_personen.mdc, Datenstand 03.12.2022

Anmerkungen des BMAW:

Wird für eine Person mindestens eine Ausfallstunde in einem Monat geltend gemacht und anerkannt, dann wird diese Person als geförderte Person im Monat erfasst (Anzahl Personen). In der Gesamtsumme Anzahl geförderter Personen (zB über den Zeitraum eines Jahres) wird eine Person, die in mehreren Monaten in Kurzarbeit war, aber nur ein mal gezählt (eindeutiger Personenzähler). Ausfallstunden für eine Person können auch in zwei Kurzarbeitsprojekten innerhalb eines Monat abgerechnet werden, wenn zB ein Projekt zu Monatsmitte endet. Wenn in den zwei Abrechnungen das Geschlecht für eine Person unterschiedlich angegeben wird, kann es dazu kommen, dass diese Beispielperson einmal als Frau und einmal als Mann erfasst wird. Dieser Sachverhalt ist auch gegeben, wenn es um die Aufteilung der geförderten Personen nach der wirtschaftlichen Tätigkeit (ÖNACE) des betrieblichen Trägers des Kurzarbeitsprojekts geht.

Eine Person wird als in Kurzarbeit in einem Monat befindlich gezählt, wenn zumindest eine Ausfallstunde für die konkrete Person im Monat genehmigt und verrechnet wurde. Seit März 2020 wurden 1.334.584 Personen in Kurzarbeitsprojekte einbezogen.

Der Frauenanteil an allen Personen, für die im Zeitraum März 2020 bis November 2022 zumindest eine Ausfallstunde verrechnet wurde, beträgt rund 44,6%.

Die meisten Teilnahmen auf Personenebene sind in den Branchen Warenerzeugung, Handel sowie Beherbergung/Gastronomie zu verzeichnen. Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Deutlichere Veränderungen werden sich jedoch zum gegenwärtigen Abrechnungszeitpunkt nur mehr für den Zeitraum ab September 2022 ergeben.

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020, Jahr 2021 sowie Jänner bis November 2022 auf Monatsbasis

Tabelle 2

Zahlung	Jahr 2020 Summe	Jahr 2021 Summe	2022/Jan	2022/Feb	2022/Mar	2022/Apr	2022/Mai	2022/Jun	2022/Jul	2022/Aug	2022/Sep	2022/Oct	2022/Nov	Jahr 2022 Summe
Burgenland	119.187.401	92.325.313	2.820.642	3.552.925	3.468.295	1.161.138	741.723	519.432	173.857	201.783	80.788	20.518	38.867	12.779.968
Kärnten	217.191.920	144.925.509	3.342.944	5.698.104	8.565.491	3.626.810	2.751.701	583.584	1.993.267	376.635	149.968	33.492	113.694	27.235.690
Niederösterreich	902.763.850	689.463.879	13.497.356	19.099.848	32.963.544	19.107.036	13.115.912	24.169.708	1.533.188	15.222.868	1.297.353	2.747.319	-73.525	142.680.607
Oberösterreich	1.106.258.614	468.284.763	16.801.667	24.365.978	22.501.482	10.524.021	13.183.473	5.152.900	3.765.867	6.166.213	499.546	406.922	200.749	103.568.818
Salzburg	435.679.139	330.082.847	7.930.891	11.345.867	9.441.224	5.029.459	3.203.815	2.423.624	61.524	107.888	-225.351	-141.010	-137.959	39.039.971
Steiermark	700.144.686	413.654.265	6.414.798	13.298.656	26.713.135	7.903.848	7.236.903	3.066.512	6.136.717	556.785	-220.284	-89.291	-147.986	70.869.793
Tirol	404.928.383	430.364.881	5.264.863	11.253.590	8.897.255	6.942.557	2.157.828	220.467	542.559	-383.186	2.211.687	193.015	280.385	37.581.020
Vorarlberg	258.881.017	148.397.095	2.406.115	4.580.642	6.204.288	1.661.381	451.456	-1.703	97.675	196.679	-151.741	-164.127	-391.711	14.888.954
Wien	1.344.188.576	986.919.487	20.687.402	34.183.300	40.455.703	29.714.413	18.973.311	6.318.741	5.446.227	4.279.428	3.803.750	5.532.950	5.744.695	175.139.920
Summe	5.489.223.585	3.704.418.039	79.166.679	127.378.910	159.210.416	85.670.664	61.816.122	42.453.265	19.750.881	26.725.093	7.445.716	8.539.787	5.627.209	623.784.742

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fsap_jahresbudget_tagesaktuell_ohne_MR_MV.mdc, Datenstand 13.12.2022

Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 knapp € 5,5 Mrd. an Beihilfen an die Betriebe mit Kurzarbeitsprojekten ausbezahlt, davon ca. € 1,3 Mrd. in Wien, gefolgt von € 1,1 Mrd. in Oberösterreich. Im Jahr 2021 beträgt die Zahlungssumme an COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfen rund € 3,7 Mrd. Den größten Anteil daran hat wieder Wien mit rund € 987 Millionen, gefolgt von Niederösterreich mit rund € 689 Millionen.

Für 2022 beträgt der Wert aktuell rund € 624 Millionen an Auszahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen, davon rund € 175 Millionen in Wien, gefolgt von Niederösterreich mit rund € 143 Millionen.

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, KUA-Phasen 1-5 gesamt, sowie Jahr 2022 (KUA-Phase 5 und KUA-Übergangsphase) auf Monatsbasis

Ausfallstunden Kurzarbeit	Jahr 2020	Jahr 2021	2022																	
			COVID-19-KUA Phase 1 + 2	COVID-19-KUA Phase 3	COVID-19-KUA Phase 4	COVID-19-KUA Phase 5	Summe COVID-19-KUA Phasen 1 - 5	COVID-19-KUA Phase 5					Übergangsphase					Summe KUA Übergangsphase		
			2020/Mar - 2020/Sep	2020/Oct - 2021/Mar	2021/Apr - 2021/Jun	2021/Jul - 2022/Jun	Jan/2022	Feb/2022	Mar/2022	Apr/2022	Mai/2022	Jun/2022	Jul/2022	Aug/2022	Sep/2022	Okt/2022	Nov/2022			
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.002.350	422.852	819.885	445.174	118.171	99.136	1.482.365	25.075	20.176	7.939	1.470	1.411	1.091	0	0	0	0	0	0	0
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	155.950	17.938	144.260	28.152	1.017	1.178	174.606	386	332	0	0	0	0	0	0	0	958	821	958	821
C Herstellung von Waren	70.171.135	15.977.429	63.669.317	15.185.246	4.556.075	4.973.330	88.383.969	496.486	571.769	445.375	358.072	251.868	111.834	22.649	29.666	33.744	28.589	13.121	114.649	
D Energieversorgung	246.894	83.456	201.550	109.183	15.550	7.661	333.944	447	1.314	1.139	475	196	22	0	0	0	0	0	0	0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	589.282	69.302	562.238	75.761	17.415	9.753	665.167	1.288	927	521	1.754	2.008	85	0	0	0	0	0	0	0
F Bau	16.627.019	3.162.358	15.537.192	3.022.033	874.001	682.386	20.115.611	96.453	94.526	68.974	31.968	22.164	12.149	0	0	0	0	0	0	0
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	66.716.764	36.462.025	53.841.163	35.075.459	9.010.186	8.210.674	106.137.482	1.135.631	1.001.863	505.616	151.358	115.047	49.176	2.291	2.551	4.184	3.528	0	12.554	
H Verkehr und Lagerei	22.997.857	14.646.680	17.885.363	11.905.911	4.265.635	5.319.232	39.376.141	534.196	573.815	343.959	142.833	121.506	15.295	487	224	353	454	0	1.517	
I Beherbergung und Gastronomie	64.287.060	73.031.746	37.628.588	65.527.661	23.069.512	21.319.387	147.545.148	4.018.901	3.520.462	1.979.022	391.580	233.794	82.585	242	334	357	133	0	1.065	
J Information und Kommunikation	8.451.972	2.520.243	7.419.332	2.302.887	844.974	630.876	11.198.069	58.970	63.949	44.148	22.446	20.503	15.838	5.533	7.218	0	0	0	12.751	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	2.169.576	718.483	1.997.340	408.862	147.367	698.228	3.251.797	76.105	16.844	99.636	147.874	22.191	1.086	0	0	0	0	0	0	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3.300.324	1.057.439	2.906.642	978.428	340.615	235.038	4.460.722	32.673	33.863	22.838	7.024	4.366	2.194	52	34	79	77	0	242	
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	17.446.287	4.398.186	15.659.265	4.090.936	1.446.466	1.097.337	22.294.004	127.645	135.083	94.387	44.992	34.485	12.939	1.697	2.152	2.561	1.001	81	7.492	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	23.158.711	11.021.645	18.899.434	9.519.405	3.416.873	3.676.309	35.512.023	413.412	416.194	290.761	115.375	76.124	19.800	1.384	1.334	1.578	635	106	5.037	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	154.594	4.264	153.158	3.998	1.010	930	159.097	239	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
P Erziehung und Unterricht	4.161.429	1.431.084	3.521.243	1.531.425	358.516	331.179	5.742.363	49.555	51.180	33.771	7.811	4.877	2.655	0	82	253	242	0	577	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.121.149	1.668.176	11.467.334	1.657.078	501.191	269.007	13.894.610	37.282	32.335	20.754	8.194	5.208	1.511	662	1.299	1.708	1.041	0	4.709	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	11.698.236	10.327.861	7.989.233	9.317.104	3.380.162	2.078.472	22.764.970	266.323	272.732	125.297	39.219	26.235	9.067	0	0	0	0	0	0	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10.576.207	9.579.772	7.413.872	8.385.463	2.723.459	2.650.268	21.173.062	362.810	365.044	184.066	58.874	32.006	14.284	0	0	0	0	0	0	
T Private Haushalte mit Hauspersonal	35.300	20.818	30.326	14.091	7.129	9.820	61.366	1.373	1.806	1.229	422	418	0	0	0	0	0	0	0	
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.125	488	886	483	245	0	1.614	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
X Sonstiges	164.150	82.303	133.677	73.767	27.097	20.260	254.802	2.725	2.928	2.171	306	198	21	0	0	0	0	0	0	
Summe	336.233.374	186.704.549	267.881.299	169.658.505	55.122.666	52.320.461	544.982.931	7.737.977	7.177.144	4.271.602	1.532.048	974.605	351.632	34.995	44.894	44.818	36.657	14.128	175.493	

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_covid19_kua_ist.mdc, Datenstand 16.12.2022

Die verrechneten Ausfallstunden durch Kurzarbeit werden für den Monat verbucht, in dem sie angefallen sind. Im Jahr 2020 sind insgesamt 336.233.374 Ausfallstunden in der Kurzarbeitsbeihilfe abgerechnet worden, für das Jahr 2021 beträgt die Anzahl an Ausfallstunden aktuell 186.704.549.

Insgesamt sind für die COVID-19-KUA-Kurzarbeit (über alle Phase betrachtet) bisher 544.982.931 Ausfallstunden abgerechnet worden, für die Phase 5, die mit 30.06.2022 endete, beträgt der Wert bislang 52.320.461 Ausfallstunden. Für die Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit, die mit 1.7.2022 begonnen hat, wurden bislang 175.493 Ausfallstunden abgerechnet.

Nach Branchen differenziert ist erkenntlich, dass die Ausfallstunden in den ersten beiden Phasen (März 2020 bis September 2020) in der Warenproduktion und im Handel noch deutlich über denen in der Beherbergung und Gastronomie lagen. Ab Oktober 2020 ist die Beherbergung und Gastronomie z.T. deutlicher Spitzenreiter in den verrechneten Ausfallstunden in Kurzarbeit. In der Phase 5 waren weiterhin in der Beherbergung und Gastronomie die meisten Ausfallstunden zu verzeichnen, gefolgt vom Handel und der Warenproduktion. In der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit sind bisher die meisten Ausfallstunden in der Warenproduktion verrechnet worden.

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in Kurzarbeitsprojekten Stichtag 30.11.2022

Wirtschaftsabschnitt	KUA Gesamt (ab 01.03.2020) - genehmigte Projekte					KUA Übergangsphase (ab 01.07.2022)									
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen	alle Projekte					genehmigte Projekte				
						Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2022	geförderte Personen
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	2 136	1 066	23 197 799	22 986 002	4 268	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	163	105	4 806 669	4 757 569	1 425	2	2	135 471	25	25	1	1	98 279	15 565	19
HERSTELLUNG VON WAREN	25 092	9 655	1 886 071 532	1 806 369 002	317 219	61	53	22 585 886	4 885	3 276	34	31	19 349 258	1 431 405	1 499
ENERGIEVERSORGUNG	241	124	6 994 149	6 963 305	1 329	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG	480	277	13 759 467	13 415 573	4 502	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
BAU	19 703	11 048	406 552 233	406 185 924	105 480	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	72 475	25 711	1 961 720 365	1 945 242 440	314 415	48	45	1 042 532	101	98	14	14	686 907	116 364	62
VERKEHR UND LAGEREI	11 938	3 977	805 496 687	776 839 681	65 759	5	5	21 869	6	0	1	1	21 869	21 869	6
BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	83 953	22 035	2 226 616 611	2 203 930 819	182 883	6	6	42 728	4	4	1	1	42 728	9 995	4
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	8 571	3 253	251 963 581	253 142 912	26 733	5	5	162 744	45	0	2	2	162 744	162 744	44
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGS-DIENSTLEISTUNGEN	3 547	1 842	51 645 633	52 327 191	7 714	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	5 872	2 749	95 823 696	96 201 314	13 667	3	3	7 522	1	1	0	0	0	0	0
ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN	26 087	11 785	484 601 034	486 362 638	64 946	10	9	272 825	39	16	7	7	272 825	129 144	36
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN	19 607	4 969	635 539 532	619 161 991	79 636	23	14	106 122	32	9	6	6	102 354	76 129	30
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG	31	15	3 965 206	3 960 282	665	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	5 001	1 979	109 367 023	109 784 174	18 800	4	4	15 807	3	3	1	1	15 807	7 095	3
GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	14 084	8 846	257 538 847	259 230 871	63 751	3	3	46 931	22	0	3	3	46 931	46 984	22
KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	10 265	2 664	452 267 204	450 775 741	31 865	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	23 441	7 129	290 558 965	289 108 650	42 751	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL, HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBR	24	18	76 668	87 743	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	1	1	4 235	4 235	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SONSTIGES	713	360	7 882 215	8 280 405	1 713	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	333 425	119 608	9 976 449 351	9 815 118 462	1 334 496	178	157	24 440 437	5 163	3 432	70	67	20 799 703	2 017 293	1 725
Region Projekt	KUA Gesamt (ab 01.03.2020) - genehmigte Projekte					KUA Übergangsphase (ab 01.07.2022)									
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen	alle Projekte					genehmigte Projekte				
						Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2022	geförderte Personen
Burgenland	9 865	3 603	234 150 587	224 184 906	32 417	16	16	3 918 371	667	449	12	12	3 542 457	132 998	129
Kärnten	19 536	7 450	400 365 586	388 909 787	60 891	21	19	3 619 240	356	343	13	12	3 619 240	274 372	108
Niederösterreich	51 805	19 540	1 798 693 420	1 733 515 668	216 090	33	29	6 769 976	1 436	806	12	10	6 717 820	110 913	79
Oberösterreich	51 286	18 556	1 733 375 537	1 677 777 952	275 354	23	22	1 017 424	814	27	6	6	654 278	654 278	554
Salzburg	28 719	9 795	801 492 993	804 800 207	107 688	1	1	1 078 888	266	266	1	1	1 078 888	153 643	244
Steiermark	44 672	16 756	1 177 022 180	1 184 628 313	177 732	62	48	7 345 866	1 452	1 434	10	10	4 709 502	487 705	540
Tirol	33 638	12 438	871 174 261	872 876 136	108 604	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Vorarlberg	15 557	5 802	424 308 852	422 167 066	65 385	8	8	506 894	109	107	5	5	293 740	19 766	8
Wien	78 347	25 894	2 535 865 936	2 506 258 426	307 533	11	11	183 778	63	0	11	11	183 778	183 619	63
Gesamt	333 425	119 608	9 976 449 351	9 815 118 462	1 334 496	178	157	24 440 437	5 163	3 432	70	67	20 799 703	2 017 293	1 725

Datenquelle: AMS Data Warehouse

Die bereits erfolgten Zahlungen für Ausfallstunden in Kurzarbeitsprojekten ab März 2020 beliefen sich am 30.11.2022 auf € 9.815.118.462. Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) beträgt € 9.976.449.351. Insgesamt konnten mit dem damaligen Abrechnungsstand Ausfallstunden für 1.334.496 Personen in 119.608 Betrieben mit Kurzarbeit, weitaus überwiegend COVID-19-Kurzarbeit, verbucht werden.

Für die Kurzarbeitsprojekte der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit (laufend ab dem 1.7.2022) wurden in den am Stichtag 30.11.2022 eingebrachten und laufenden Projekten geplante Teilnahmen von 3.432 Personen registriert. Zahlungen im Ausmaß von € 2.017.293 sind bisher für Projekte der Übergangsphase (nach Abrechnung der tatsächlichen Ausfallstunden) bereits erfolgt. Die eingegangenen Verpflichtungen der bereits *genehmigten* Projekte der KUA-Übergangsphase belaufen sich auf € 20.799.703.

In der Warenherstellung wurden im Rahmen der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit für insgesamt 53 Betriebe 61 Kurzarbeitsprojekte eingebracht (davon 34 Projekte bereits genehmigt), mit 45 Betrieben war im Handel die zweitgrößte Zahl an angemeldeten Betrieben zu verzeichnen. In der Beherbergung und Gastronomie, die in der COVID-19-Kurzarbeitsphase 5 an der Spitze der genehmigten Betriebe lag, haben mit 30.11.2022 sechs Betriebe Kurzarbeitsprojekte eingebracht.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

office@bmaw.gv.at

bmaw.gv.at

